



IGF INTERDISZIPLINÄRE
GESUNDHEITSFÖRDERUNG
Berufsbegleitende modulare Weiterbildung

Anrechnungsmodul

„Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“

MODULHANDBUCH

Inhalt

1 Das Anrechnungs-Modul „Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“	3
1.1 Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	4
1.2 Teilnahmevoraussetzungen	5
2 Struktur und Organisation.....	5
2.1 Verantwortliche	5
2.1.1 Leitung des Anrechnungsmoduls	5
2.1.2 Modulverantwortliche	5
2.1.3 Dozierende	6
2.1.4 Anmeldung, Beratung, Koordination	6
2.2 Lehrformen	6
2.2.1 Betreutes Selbststudium	6
2.2.2 Präsenzstudium	6
2.3 Umfang und Prüfungen	6
2.3.1 Umfang	6
2.3.2 Studienleistung (formativ)	6
2.3.3 Prüfungsleistung (summativ)	7
2.3.4 Notengebung.....	7
2.4 Abschluss und Kreditpunkte.....	7
3 Modulbeschreibung	8
3.1 Modul 1 „Coaching klinischer Entscheidungsfindung und Therapiemanagement“	8
3.2 Modul 2 „Fortgeschrittenes Diagnose- und Therapiemanagement“	10
3.3 Modul 3 „Evidenzbasierte Praxis in der Orthopädischen Manuellen Therapie – Teil 1“ ..	13
3.4 Modul 4 „Evidenzbasierte Praxis in der Orthopädischen Manuellen Therapie – Teil 2“ ..	16
3.5 Modul 5 „Das cranio-cerviko-mandibuläre System“	18
3.6 Modul 6 „Neurophysiologie & Psychosoziale Aspekte in der OMT“	20
3.7 Modul 7 „Konzepte neuro-muskulo-skelettaler Therapie	24
3.8 Modul 8 „Literaturbasierte/empirische Abschlussarbeit“	26
4 Vorteile für die Berufspraxis	28

1 Das Anrechnungs-Modul „Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“

Das Anrechnungs-Modul „Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“ bietet berufstätigen Physiotherapeuten die Möglichkeit, sich im Bereich der orthopädisch manuellen Therapie (OMT) weiterzubilden und zu spezialisieren. Die Orthopädische Manuelle Therapie (OMT) ist eine mehrjährige Weiterbildung für Physiotherapeuten mit Berufserfahrung und exakt festgelegten Zugangsvoraussetzungen. Hierbei werden Physiotherapeuten weltweit nach den Standards des Weltverbandes der OMT-Therapeuten *International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT)* unterrichtet. In Deutschland setzt die Arbeitsgemeinschaft OMT–Deutschland als Dachorganisation die Standards der IFOMPT um. Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädische Manuelle Therapie e.V. (DGOMT) erfüllt als eine von derzeit insgesamt fünf OMT-Deutschland Mitgliedern diese Standards und ist autorisiert, die Weiterbildung in OMT nach den Richtlinien der IFOMPT anzubieten.

Viele europäische Länder (z. B. Österreich, Schweiz, Spanien, Italien, Niederlande, England, Norwegen und Schweden) schließen die OMT-Weiterbildung in einem postgraduierten Hochschulstudiengang mit einem Master of Science ab. Die Universität Freiburg mit dem Fachbereich Sportwissenschaft sowie die Fakultät „Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft“ der Hochschule Furtwangen bieten einen M.Sc.-Studiengang an, der mit dem Anrechnungsmodul „Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“ speziell für Physiotherapeuten konzipiert ist.

Das Lehrteam der DGOMT unterrichtet den 35 ECTS-Punkte umfassenden, praktisch-theoretischen OMT-Inhalt extern in einem eigenen Weiterbildungsprogramm, welches detailliert in diesem Modulhandbuch dargestellt wird. Herr Prof. Mehrholz bildet die wissenschaftliche Leitung dieses Anrechnungs-Moduls.

Dieses Anrechnungs-Modul ist in den M.Sc.-Studiengang „Interdisziplinäre Gesundheitsförderung“ integriert und bietet somit die Möglichkeit, diesen Weiterbildungsstudiengang mit einer spezifischen Schwerpunktsetzung für Physiotherapeuten abzuschließen. Hierzu sind zusätzlich zu diesen praktisch-theoretischen Inhalten der OMT-Weiterbildung weitere Studieninhalte (85 ECTS-Punkte) innerhalb des von den beiden Hochschulen angebotenen Studiengangs „Interdisziplinäre Gesundheitsförderung“ zu belegen. Studierende mit Hochschulabschluss (z. B. Bachelor in Physiotherapie oder anderen verwandten Fächern mit mindestens 180 ECTS-Punkten) haben somit die Möglichkeit, einen Abschluss als Master of Science (M.Sc.) in „Interdisziplinärer Gesundheitsförderung“ mit dem Schwerpunkt „Biomechanik, Gesundheitsdiagnostik und Orthopädische Manuelle Therapie“ zu erlangen.

„Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“ (35 ECTS-Punkte)

	ECTS	Semester	Beginn	Prüfungsleistung
Modul I „Coaching klinische Entscheidungsfindung und Therapiemanagement“	4	1	i.d.R. zum WS	praktische & schriftliche Prüfung
Modul II „Fortgeschrittenes Diagnose und Therapiemanagement“	4	2	i.d.R. zum SS	praktische & schriftliche Prüfung
Modul III „Evidenzbasierte Praxis in der OMT – Teil 1“	4	3	i.d.R. zum WS	praktische Prüfung
Modul IV „Evidenzbasierte Praxis in der OMT – Teil 2“	4	4	i.d.R. zum SS	praktische & schriftliche Prüfung
Modul V „Das cranio-cerviko-mandibuläre System“	4	5	i.d.R. zum WS	praktische & schriftliche Prüfung
Modul VI „neuro-psycho-soziale Aspekte der OMT“	5			schriftliche Prüfung
Modul VII „Konzepte neuro-muskulo-skelettaler Therapie“	5			schriftliche Prüfung
Modul VIII „Literaturbasierte/empirische Abschlussarbeit“	5	Ende 5		Schriftliche Ausarbeitung

1.1 Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Das Studienprogramm „Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“ erschließt Wissen und fachübergreifende Kompetenzen zur spezifischen Befragung, Beurteilung und Behandlung somatischer Dysfunktionen des Bewegungssystems für die Anwendung in der Medizin (Orthopädie/Unfallchirurgie/Neurologie). Es ist ein interdisziplinär angelegtes Weiterbildungsangebot, das wissenschaftliche Theoriebildung gezielt mit manualtherapeutischer Praxis kombiniert.

Aufgabe des OMT-Programms ist eine forschungsorientierte Weiterbildung von Spezialisten auf dem Gebiet manualtherapeutischer Methoden der Physiotherapie. Die Verbindung der theoretischen und praktischen Module bietet eine Professionalisierung für eine effektive, sichere Befundinterpretation und Behandlung eines breiten medizinischen Spektrums. Diese schließt das Perfektionieren der manuellen Fertigkeiten, das kritische Hinterfragen des eigenen Handelns sowie wissenschaftliches Arbeiten ein. Im Hinblick auf die große Bedeutung von physischen Untersuchungsmethoden wird einer strukturierten klinischen Beweisführung für somatische sowie psycho-soziale Komponenten besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Im Zuge der Weiterbildung werden theoretische Kenntnisse im Bereich der pathobiologisch relevanten Wissenschaften vertieft und insbesondere die Voraussetzungen für die Entwicklung und Handhabung von manualtherapeutischen Techniken für die praktische Anwendung geschaffen. Besonderen Raum nimmt die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten durch eigenständige Arbeit am Patienten unter Supervision sowie unter Einbeziehung aktueller Forschungs- und Fachliteratur ein. Auf diese Weise wird eine stark forschungsbezogene moderne Weiterbildung garantiert, die den Absolventen zu eigenständiger wissenschaftlicher Tätigkeit auf dem Gebiet der Orthopädisch Manuellen Therapie befähigt.

1.2 Teilnahmevoraussetzungen

Für die Teilnahme am Anrechnungsmodul „Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“ werden eine abgeschlossene Physiotherapie-Berufsausbildung, mindestens ein Jahr Berufserfahrung und eine bestandene Zertifikatsprüfung in Manueller Therapie vorausgesetzt. Zur Anrechnung dieses Moduls auf den Masterstudiengang „Interdisziplinäre Gesundheitsförderung“ ist außerdem ein abgeschlossenes Hochschulstudium (mindestens Bachelor-Abschluss mit 180 ECTS) notwendig.

2 Struktur und Organisation

2.1 Verantwortliche

Das Lehrteam der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Manuelle Therapie setzt sich zusammen aus erfahrenen Dozierenden in der OMT mit akademischem Abschluss (M.Sc.) sowie aus Experten/Expertinnen anderer Einrichtungen des Gesundheitswesens.

2.1.1 Leitung des Anrechnungsmoduls

Prof. Dr. rer. medic. habil. Jan Mehrholz

Leiter Wissenschaftliches Institut

Private Europäische Medizinische Akademie der Klinik Bavaria in Kreischa GmbH

An der Wolfsschlucht 1-2

01731 Kreischa

OMT-Weiterbildungsträger der

Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Manuelle Therapie e.V.

Oliver Schröter M.Sc

Riedweg 11

67251 Freinsheim

Ronny Petzold M.Sc.

Hochrain 11

09127 Chemnitz

2.1.2 Modulverantwortliche

Modul 1

Oliver Schröter M.Sc

Riedweg 11

67251 Freinsheim

Modul 3 und Modul 4:

Ronny Petzold M.Sc.

Hochrain 11

09127 Chemnitz

Modul 6:

Ulrike Tautenhahn

Dornierstr. 22

87435 Kempten

Heidi Sinz

Bräuhausstraße 19

88175 Scheidegg

Modul 2:

Matthias Zöller M.Sc

Marienbornerstraße 41

55128 Mainz

Modul 5:

Rainer Schwarz M.Sc

Grünfeldstr. 8

83026 Rosenheim

Modul 7:

Ralph Schunk M.Sc

Wingertsweg 12

56332 Burgen

2.1.3 Dozierende

Dr. med. Dieter Heinold

Die Sportorthopäden
An den Heilquellen 6
79111 Freiburg im Breisgau

Dr. Marek Meder M.Sc.

Leopoldring 5
79098 Freiburg im Breisgau

2.1.4 Anmeldung, Beratung, Koordination

**Deutsche Gesellschaft für
Orthopädische Manuelle Therapie e. V.
Sekretariat**

Antje Mehner

Clausstrasse 10-12
09126 Chemnitz
TEL.: +4937145905017
E-Mail: omt@dgomt.de

2.2 Lehrformen

Das Angebot ist ein Blended-Learning Programm, das betreute Selbststudienphasen (60 %) mit Präsenzveranstaltungen (40 %) verbindet. Durch eine maximale Teilnehmerzahl von 20 Personen ist ein intensiver Austausch zwischen den Lernenden und Lehrenden möglich. Bei der Vermittlung der Inhalte werden Lehrformen eingesetzt, die ein praxisnahes und handlungsorientiertes Lernen unterstützen. Die Unterrichtssprache sowie die Sprache der Einführungsliteratur, Übungsaufgaben und Klausuren ist Deutsch.

2.2.1 Betreutes Selbststudium

Für das Selbststudium finden sich alle notwendigen Inhalte auf der Onlineplattform. Hier können die Lernmaterialien eingesehen und heruntergeladen werden. Die Vorbereitung auf die Klausuren ist zeitlich im Selbststudium berücksichtigt.

2.2.2 Präsenzstudium

Das Präsenzstudium findet in sieben Modulblöcken statt, welche jeweils fünf Tage dauern. Pro Semester finden ein bis zwei Module statt. Aufbauend auf dem im Selbststudium erarbeiteten Wissen, werden praktische Fertigkeiten trainiert, offene Fragen in interaktiven Diskussionsgruppen bearbeitet und mit vielen praktischen Übungen eine unmittelbare Handlungskompetenz für den klinischen physiotherapeutischen Alltag erworben.

2.3 Umfang und Prüfungen

2.3.1 Umfang

Als Lernaufwand sind 875 Arbeitsstunden, verteilt auf sieben Module und Abschlussarbeit in vier Semestern, vorgesehen. Dies schließt sowohl die Präsenzzeit (ca. 40 % des gesamten Lernaufwandes) als auch das Selbststudium (ca. 60 % des gesamten Lernaufwandes) mit ein. Der mittlere Lernaufwand während der Selbststudienphase umfasst etwa vier Stunden pro Woche.

2.3.2 Studienleistung (formativ)

Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von Studierenden im Zusammenhang mit den einzelnen Modulen erbracht werden. Sie werden bewertet, aber nicht benotet. Die Teilnehmenden erhalten für die bearbeiteten Aufgaben individuelles Feedback, um den weiteren Lernprozess optimal steuern zu können. Für die Anerkennung der Studienleistung müssen

zuvor definierte Mindestanforderungen erfüllt worden sein. Ihre Bewertung geht nicht in die Abschlussnote „Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“ ein. Studienleistungen sind Bestandteil aller fünf Module.

2.3.3 Prüfungsleistung (summativ)

Studienbegleitende Prüfungen werden im Anrechnungsmodul „Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“ bei dominant theoretischen Inhalten als schriftliche Modulprüfungen abgelegt. Bei dominant praktischen Inhalten werden mündliche bzw. praktische Modulprüfungen abgelegt. Die Prüfungen beziehen sich jeweils auf das bereits absolvierte Modul und werden zu Beginn des jeweils nächsten Moduls durchgeführt. Das Modul 7 wird über mündliche Prüfungen zu den in diesem Modul unterrichteten Themenblöcken abgeprüft. Die Prüfungsleistungen werden vom Leiter bzw. der Leiterin des jeweiligen Moduls abgenommen und benotet und bilden die Grundlage für die Abschlussnote.

2.3.4 Notengebung

Jede Prüfungsleistung wird mit einer der folgenden Noten bewertet:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können Zwischenwerte durch Erhöhen oder Absenken der Note um 0,3 gebildet werden. Ausgeschlossen sind dabei die Noten 0,7/ 4,3 / 4,7 und 5,3. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde. Die Prüfung kann bei Nichtbestehen wiederholt werden.

Die Endnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der erfolgreich bestandenen Modulprüfungen von Modul 1 bis 6. Die Abschlussarbeit wird gewertet wie eine Modulprüfung und fließt somit mit 1/6 in die Gesamtnote ein.

2.4 Abschluss und Kreditpunkte

Das Anrechnungsmodul schließt mit einem Weiterbildungs-Diplom in „Orthopädischer Manueller Therapie“ ab. Insgesamt werden 30 CP für die ersten fünf Module sowie 5 CP für die Abschlussarbeit vergeben. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist neben dem erfolgreichen Abschluss der Modulprüfungen sowie der erfolgreichen Abschlussarbeit der Nachweis der geforderten Studienleistungen: Vor- und Nachbereitung der Modulinhalte sowie aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.

3 Modulbeschreibung

3.1 Modul 1 „Coaching klinischer Entscheidungsfindung und Therapiemanagement“

Modul 1	Coaching klinischer Entscheidungsfindung und Therapiemanagement
Modulverantwortlicher	Oliver Schröter M.Sc.
Organisation	5 Tage Präsenzphase
Angestrebter Abschluss	Diplom in angewandter Orthopädischer Manueller Therapie
Lernziele	<p>Clinical Reasoning (CR) Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - den täglichen Umgang mit den Befundergebnissen & der Dateninterpretation weiterzuentwickeln - die theoretischen Grundlagen des Clinical-Reasoning-Prozesses als Basis für die weitere OMT in der täglichen klinischen Arbeit anzuwenden - die wichtigsten Faktoren für ein effektives CR zu benennen - den CR-Prozess Diagnostik & Management in Theorie & Praxis zu integrieren - Red & Yellow Flags zu erkennen - den dominanten Schmerzmechanismus und die Auswirkung auf das Management abzuschätzen - CR-Unterrichtshilfen für die OMT-Ausbildung zu verstehen und als praktische Strategie zur eigenen Weiterentwicklung gezielt einzusetzen - die verschiedenen dominanten Schmerzmechanismen zu erkennen und in die Praxis zu übertragen - durch fundiertes Theoriewissen das klinische Handeln zu reflektieren und die Rolle als klinischer Entscheidungsträger sowie Kommunikator besser auszufüllen <p>Fortgeschrittene Manuelle Diagnostik und Therapie untere Extremität Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung von anatomischen und biomechanischen Grundlagen für die manualtherapeutische Praxis zu erkennen - die theoretischen und praktischen (Technik-)Grundlagen schneller Mobilisationsgriffe an der unteren Extremität anzuwenden - die Risiken der Manipulationstechniken darlegen zu können - Wissensstrukturierung für den klinischen Praxisalltag zu entwickeln - die erlernten Manipulationstechniken in Zusammenhang mit den besprochenen klinischen Fällen zu planen und nach Abwägung der Kontraindikationen eine patientengerechte Entscheidung für den Einsatz von Manipulationsgriffen an den Extremitäten zu treffen; die Lernenden entwickeln sich dabei in ihrer Rolle als klinische Entscheidungsträger und Experten weiter
Inhalte des Moduls	<p>Clinical Reasoning</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung einer Strategie für ein modernes, problemorientiertes und qualitätsgesichertes Patientenmanagement - Vermittlung von verschiedenen CR-Strategien in Bezug auf die manualtherapeutische Praxis - CR in der Befundaufnahme & Management in der OMT - Grundlagen der Schmerzmechanismen und deren klinische Muster <p>Fortgeschrittene Manuelle Diagnostik und Therapie untere Extremität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung anatomischer und biomechanischer Grundlagen - Festigung der systematischen Vorgehensweise in der Differentialdiagnostik/körperlichen Untersuchung an ausgewählten Pathologien - Vertiefung der manualtherapeutischen Fähigkeiten

	<ul style="list-style-type: none"> - Manipulation der Extremitätengelenke – Wiederholung Definition - Indikation/Kontraindikation für Extremitätenmanipulationen 	
Veranstaltungsort	Rehazentrum München Schönstraße10 81543 München	
Moduldauer	1 Semester	
Kreditpunkte	4 CP nach ECTS	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit	
Arbeitsaufwand Art der Prüfungsleistung	Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modulinhalt- te, Bearbeitung von Übungsmateria- lien, Klausurvorbereitung)	44 Stunden
	Clinical Reasoning: Schriftliche Prü- fung Fortgeschrittene Manuelle Diagnostik und Therapie Extremitäten: Mündli- che Prüfung	100 Stunden
Art der Studienleistung	Vor- und Nachbereitung der Modulinhalt- e, kontinuierliche Mitarbeit auf der Lernplatt- form, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.	
Voraussetzung für die Anrechenbarkeit des Moduls zur Vergabe des Diplom angewandte OMT	Bestehen der Modulprüfung und Studienleistung	
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen	
Teilnahmevoraussetzung	erfolgreiche Teilnahme am OMT Basic/Zertifikat Manuelle Therapie	
Sprache	Deutsch	
Studienmaterialien und empfohlene Literatur	Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird online zur Verfügung gestellt.	

3.2 Modul 2 „Fortgeschrittenes Diagnose- und Therapiemanagement“

Modul 2	Fortgeschrittenes Diagnose- und Therapiemanagement
Modulverantwortlicher	Matthias Zöllner M.Sc.
Organisation	5 Tage Präsenzphase
Angestrebter Abschluss	Diplom in angewandter Orthopädischer Manueller Therapie
Lernziele	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-oberer Körperabschnitt</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine exakte Dokumentation von Befund und Behandlungsverlauf auszuarbeiten - das Patientenmanagement bezüglich Behandlungstechniken, -aufbau und -prognose zu optimieren und zu vertiefen - Befundergebnisse sowie Behandlungsverlauf gegenüber den Mitstudenten zu erläutern und zu diskutieren - den Patienten differenziert zu untersuchen und den klinischen Entscheidungsweg zu begründen - die Evidenz ihres Handelns soweit möglich darzulegen - im Rahmen des Mentored Clinical Practice (MCP)-ähnlichen Kursaufbaus nahezu alle von der IFOMPT geforderten Handlungsfelder bzw. Rollen zu trainieren und auszubauen <p><u>Fortgeschrittene Manuelle Diagnostik und Therapie obere Extremität</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wichtigkeit der anatomischen und biomechanischen Grundlagen für die manualtherapeutische Praxis zu erkennen - die theoretischen und praktischen (Technik-)Grundlagen schneller Mobilisationsgriffe an der oberen Extremität anzuwenden - die Risiken der Manipulationstechniken darlegen zu können - Wissensstrukturierung für den klinischen Praxisalltag zu entwickeln - die erlernten Manipulationstechniken in Zusammenhang mit den besprochenen klinischen Fällen zu planen und nach Abwägung der Kontraindikationen eine patientengerechte Entscheidung für den Einsatz von Manipulationsgriffen an den Extremitäten zu treffen; die Lernenden entwickeln sich dabei in ihrer Rolle als klinische Entscheidungsträger und Experten weiter <p><u>Schmerzmanagement</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein komplexes Verständnis für Schmerzpatienten und deren Problematik zu erhalten - Frustration bei der Versorgung chronischer Schmerzpatienten zu vermeiden - Abgrenzung und Selbstachtsamkeit im Umgang mit chronischen Schmerzpatienten zu erlangen - Schmerzbezogenes Verhalten im Zusammenhang mit psychosozialen Faktoren zu erkennen - Möglichkeiten der Schmerzeinteilungen vorzunehmen - Red Flags zu erkennen - das SMART-Prinzip kennenzulernen - den Clinical Reasoning Prozess zu vertiefen und zu diskutieren - spezifische chronische Schmerzbilder und deren therapeutische Interventionsmöglichkeiten (u. a. periphere neurogene Erkrankungen, CRPS, Fibromyalgie) zuzuordnen - therapeutische Verfahren, wie Graded Motor Imagery und Spiegeltherapie, in die

	<p>manualthérapeutische Behandlung zu integrieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftlich fundierte Wirkungsmechanismen der Manuellen Therapie bei chronischen Schmerzpatienten zu erklären - die Evidenz des therapeutischen Handelns darzustellen - durch den Mentored Clinical Practice (MCP)-ähnlichen Kursaufbau nahezu alle von der IFOMPT geforderten Handlungsfelder bzw. Rollen zu trainieren 	
Inhalte des Moduls	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-oberer Körperabschnitt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Beschwerden an der oberen Extremität und oberen Wirbelsäule - Diskussion von Untersuchungsbefunden - Entwicklung eines differenzierten Behandlungsplanes - Diskussion der Behandlungsergebnisse - Patientenmanagement - Diskussion und Training von untersuchungs- und therapierelevanten Techniken <p><u>Fortgeschrittene Manuelle Diagnostik und Therapie obere Extremität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung anatomischer und biomechanischer Grundlagen - Festigung der systematischen Vorgehensweise in der Differentialdiagnostik/körperlichen Untersuchung an ausgewählten Pathologien - Vertiefung der manualthérapeutischen Fähigkeiten - Manipulation der Extremitätengelenke – Wiederholung Definition - Indikation/Kontraindikation für Extremitätenmanipulationen <p><u>Schmerzmanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition akuter versus chronischer Schmerzpatient - Vereinbarung der therapeutischen Ziele mit den Patientenzielen treffen - psychosoziale Faktoren erkennen - unterschiedliche Einteilungen/Definitionen von Schmerz kennenzulernen - geeignete Assessments bei chronischen Schmerzpatienten und deren Einsatz im klinischen Alltag - Einsatz physiotherapeutischer/manualthérapeutischer Strategien bei der Behandlung bei akuten bzw. chronischen Schmerzpatienten, Abgrenzen der Verfahren - Vorstellung des "SMART" Prinzips - Besprechung verschiedener Schmerzmechanismen - Vorsichtsmaßnahmen und Kontraindikationen beim therapeutischen Management chronischer Schmerzpatienten - Clinical Reasoning: Fehlerfallen für die Therapie - Vorstellung von spezifischen chronischen Schmerzerkrankungen und deren therapeutische Interventionsmöglichkeiten, wie periphere neurogene Schmerzerkrankungen, CRPS, Fibromyalgie, u. a. - Leitlinien: "Nicht spezifischer Kreuzschmerz" - Kommunikation bei chronischen Schmerzpatienten 	
Veranstaltungsort	<p>Rehazentrum München Schönstraße 10 81543 München</p>	
Moduldauer	<p>1 Semester</p>	
Kreditpunkte	<p>4 CP nach ECTS</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Kontaktzeit</p>	<p>44 Stunden</p>

	Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modulinhalte, Bearbeitung von Übungsmaterialien, Klausurvorbereitung)	100 Stunden
Art der Prüfungsleistung	Schriftliche Prüfung in Schmerzmanagement Mündliche Prüfung in allen anderen Themenbereichen	
Art der Studienleistung	Vor- und Nachbereitung der Modulinhalte, kontinuierliche Mitarbeit auf der Lernplattform, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.	
Voraussetzung für die Anrechenbarkeit des Moduls zur Vergabe des Diplom angewandte OMT	Bestehen der Modulprüfung und Studienleistung	
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen	
Teilnahmevoraussetzung	erfolgreiche Teilnahme am OMT Basic/ Zertifikat Manuelle Therapie	
Sprache	Deutsch	
Studienmaterialien und empfohlene Literatur	Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird online zur Verfügung gestellt.	

3.3 Modul 3 „Evidenzbasierte Praxis in der Orthopädischen Manuellen Therapie – Teil 1“

Modul 3	Evidenzbasierte Praxis in der Orthopädischen Manuellen Therapie – Teil 1
Modulverantwortlicher	Ronny Petzold M.Sc
Organisation	5 Tage Präsenzphase
Angestrebter Abschluss	Diplom in angewandter Orthopädischer Manueller Therapie
Lernziele	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-unterer Körperabschnitt</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine exakte Dokumentation von Befund und Behandlungsverlauf auszuarbeiten - das Patientenmanagement bezüglich Behandlungstechniken, -aufbau und -prognose zu optimieren und zu vertiefen - Befundergebnisse sowie Behandlungsverlauf gegenüber den Mitsstudenten zu erläutern und zu diskutieren - den Patienten differenziert zu untersuchen und den Weg der klinischen Entscheidungsfindung zu begründen - die Evidenz ihres Handelns soweit möglich darzulegen - durch den Mentored Clinical Practice (MCP)-ähnlichen Kursaufbau nahezu alle von der IFOMPT geforderten Handlungsfelder bzw. Rollen zu trainieren <p><u>Vertiefung und Entwicklung praktisch-theoretischer Fähigkeiten (BWS)</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - fortgeschrittene Untersuchungs- und Behandlungstechniken im Bereich der BWS zu optimieren und zu planen - differenzierte Technikauswahl und Technikanwendung (Dosierung) im konkreten Patientenfall einzusetzen - das erworbene technische Können differenziert am Patienten mit Beschwerden im Bereich der BWS abzurufen - auf eine breite biomedizinische, klinische, verhaltenswissenschaftliche und spezifische Wissensbasis zuzugreifen, die eine analytische Interpretation von klinischen Zeichen und Symptomen ermöglicht - sich in der Gruppenarbeit einzubringen und differenziert eine Problemlösung zu erarbeiten - die Rolle als klinische Entscheidungsträger und Kommunikator weiterzuentwickeln <p><u>Orthopädische Manuelle Therapie Teil 1</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die theoretischen Grundlagen der Manipulationsgriffe zu erläutern - Risiken der Manipulationsgriffe zu erkennen - ihre Fertigkeiten bei Mobilisationstechniken abzurufen, um die Techniken an der BWS richtig zu positionieren und umzusetzen - als verantwortungsbewusste klinische Entscheidungsträger die adäquate Manipulationstechnik an der BWS auszuwählen und auszuführen - die Entscheidung für die jeweilige Intervention zu begründen - einen hohen Expertenstandard im Bereich spezifische Mobilisation und Manipulation zu entwickeln

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-unterer Körperabschnitt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Beschwerden an der unteren Extremität und unteren Wirbelsäule - Diskussion von Untersuchungsbefunden - Entwicklung eines differenzierten Behandlungsplanes - Diskussion der Behandlungsergebnisse - Patientenmanagement - Diskussion und Training von untersuchungs- und therapie relevanten Techniken <p><u>Vertiefung und Entwicklung praktisch-theoretischer Fähigkeiten (BWS)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Untersuchungsabläufe - Vertiefung der Untersuchungstechniken - Ergänzungen zum Untersuchungsaufbau sowie Untersuchungstechniken - Vertiefung der Behandlungsabläufe - Vertiefung der Behandlungstechniken - Ergänzungen zu Dosierung, Behandlungsaufbau sowie -techniken <p><u>Orthopädische Manuelle Therapie Teil 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie/Pathologie BWS Region - Neuroanatomie inkl. vegetative Nervensystem (NS) - Repetition Befunderhebung - Schwerpunkt Symptomlokalisierung BWS - Theoretische Grundlagen der Manipulation - Stellenwert der Manipulation im Rahmen der OMT - Indikationen und Kontraindikationen - Einsatz von Manipulationsgriffen in der Reihenfolge der OMT - (Basis-)Techniken der Manipulation an der BWS 	
<p>Veranstaltungsort</p>	<p>Rehazentrum München Schönstraße 10 81543 München</p>	
<p>Moduldauer</p>	<p>1 Semester</p>	
<p>Kreditpunkte</p>	<p>4 CP nach ECTS</p>	
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>Kontaktzeit</p>	<p>44 Stunden</p>
	<p>Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modul Inhalte, Bearbeitung von Übungsmaterialien, Klausurvorbereitung)</p>	<p>100 Stunden</p>
<p>Art der Prüfungsleistung</p>	<p>Mündliche Prüfung in allen Themenbereichen</p>	
<p>Art der Studienleistung</p>	<p>Vor- und Nachbereitung der Modul Inhalte, kontinuierliche Mitarbeit auf der Lernplattform, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.</p>	
<p>Voraussetzung für die Anrechenbarkeit des Moduls zur Vergabe des Diplom angewandte OMT</p>	<p>Bestehen der Modulprüfung und Studienleistung</p>	
<p>Teilnehmerzahl</p>	<p>max. 20 Personen</p>	

Teilnahmevoraussetzung	erfolgreiche Teilnahme am OMT Basic/Zertifikat Manuelle Therapie
Sprache	Deutsch
Studienmaterialien und empfohlene Literatur	Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird online zur Verfügung gestellt.

3.4 Modul 4 „Evidenzbasierte Praxis in der Orthopädischen Manuellen Therapie – Teil 2“

Modul 4	Evidenzbasierte Praxis in der Orthopädischen Manuellen Therapie – Teil 2
Modulverantwortlicher	Ronny Petzold M.Sc.
Organisation	5 Tage Präsenzphase
Angestrebter Abschluss	Diplom in angewandter Orthopädischer Manueller Therapie
Lernziele	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-Wirbelsäule</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine exakte Dokumentation von Befund und Behandlungsverlauf bei Beschwerdebildern an der Wirbelsäule auszuarbeiten - das Patientenmanagement bezüglich Behandlungstechniken, -aufbau und -prognose zu optimieren und zu vertiefen - Befundergebnisse sowie Behandlungsverlauf gegenüber den Mitstudenten zu erläutern und zu diskutieren - den Patienten differenziert zu untersuchen und ihren klinischen Entscheidungsfindungsweg zu begründen - die Evidenz ihres Handelns soweit möglich darzulegen - durch den Mentored Clinical Practice (MCP)-ähnlichen Kursaufbau nahezu alle von der IFOMPT geforderten Handlungsfelder bzw. Rollen (siehe Mappingdokument) zu entwickeln <p><u>Vertiefung und Entwicklung praktisch-theoretischer Fähigkeiten (LWS/ISG)</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - fortgeschrittene Untersuchungs- und Behandlungstechniken im Bereich der LWS/ISG zu optimieren und zu planen - differenzierte Technikauswahl und Technikanwendung (Dosierung) im konkreten Patientenfall auszuwählen und zu entwickeln - das erworbene technische Können differenziert am Patienten mit Beschwerden im Bereich LWS/ISG abzurufen - auf eine breite biomedizinische, klinische, verhaltenswissenschaftliche und spezifische Wissensbasis zuzugreifen, die eine analytische Interpretation von klinischen Zeichen und Symptomen ermöglicht - sich in der Gruppenarbeit einzubringen und differenziert eine Problemlösung zu erarbeiten - neben ihrer Rolle als klinische Entscheidungsträger ihre Rolle als Kommunikator und Mitarbeiter weiterzuentwickeln <p><u>Orthopädische Manuelle Therapie Teil 2</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die theoretischen Grundlagen der Manipulationstechniken anwenden - Risiken der Manipulationsgriffe zu erkennen - ihre Fertigkeiten bei Mobilisationstechniken abzurufen, und die Manipulationsgriffe an der LWS/ISG richtig zu positionieren und umzusetzen - als verantwortungsbewusste klinische Entscheidungsträger die adäquate Manipulationstechnik an der LWS/ISG auszuwählen und auszuführen - die Entscheidung für die jeweilige Intervention zu begründen - einen hohen Expertenstandard im Bereich spezifische Mobilisation und Manipulation zu entwickeln

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-Wirbelsäule</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Beschwerden an der Wirbelsäule - Diskussion von Untersuchungsbefunden - Entwicklung eines differenzierten Behandlungsplanes - Diskussion der Behandlungsergebnisse - Patientenmanagement - Diskussion und Training von untersuchungs- und therapierelevanten Techniken <p><u>Vertiefung und Entwicklung praktisch-theoretischer Fähigkeiten (LWS/ISG)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Untersuchungsabläufe - Vertiefung der Untersuchungstechniken - Ergänzungen zum Untersuchungsaufbau sowie zu Untersuchungstechniken - Vertiefung der Behandlungsabläufe - Vertiefung der Behandlungstechniken - Ergänzungen zu Dosierung, Behandlungsaufbau sowie -techniken <p><u>Orthopädische Manuelle Therapie Teil 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie/Pathologie LBH-Region - Neuroanatomie - Repetition Befunderhebung - Schwerpunkt Symptomlokalisierung LBH-Region - Theoretische Grundlagen der Manipulation - Stellenwert der Manipulation im Rahmen der OMT - Indikationen und Kontraindikationen - Manipulation in der Reihenfolge der OMT - (Basis-)Techniken der Manipulationsgriffe an der LWS/ISG 	
<p>Veranstaltungsort</p>	<p>Rehazentrum München Schönstraße 10 81543 München</p>	
<p>Moduldauer</p>	<p>1 Semester</p>	
<p>Kreditpunkte</p>	<p>4 CP nach ECTS</p>	
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>Kontaktzeit</p>	<p>44 Stunden</p>
	<p>Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modulinhalte, Bearbeitung von Übungsmaterialien, Klausurvorbereitung)</p>	<p>100 Stunden</p>
<p>Art der Prüfungsleistung</p>	<p>Mündliche Prüfung in allen anderen Themenbereichen</p>	
<p>Art der Studienleistung</p>	<p>Vor- und Nachbereitung der Modulinhalte, kontinuierliche Mitarbeit auf der Lernplattform, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.</p>	
<p>Voraussetzung für die Anrechenbarkeit des Moduls zur Vergabe des Diplom angewandte OMT</p>	<p>Bestehen der Modulprüfung und Studienleistung</p>	
<p>Teilnehmerzahl</p>	<p>max. 20 Personen</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzung</p>	<p>erfolgreiche Teilnahme am OMT Basic/Zertifikat Manuelle Therapie</p>	
<p>Sprache</p>	<p>Deutsch</p>	
<p>Studienmaterialien und empfohlene Literatur</p>	<p>Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird online zur Verfügung gestellt.</p>	

3.5 Modul 5 „Das cranio-cerviko-mandibuläre System“

Modul 5	Das cranio-cerviko-mandibuläre System
Modulverantwortlicher	Rainer Schwarz M.Sc.
Organisation	5 Tage Präsenzphase zzgl. online-gestütztes Selbststudium
Lernziele	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-Wirbelsäule</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine exakte Dokumentation von Befund und Behandlungsverlauf bei Beschwerdebildern an der Wirbelsäule auszuarbeiten - das Patientenmanagements bezüglich Behandlungstechniken, -aufbau und -prognose zu optimieren und zu vertiefen - Befundergebnisse sowie Behandlungsverlauf gegenüber den Mitstudenten zu erläutern und zu diskutieren - den Patienten differenziert zu untersuchen und ihren klinischen Entscheidungsfindungsweg zu begründen - die Evidenz ihres Handelns soweit möglich darzulegen - durch den Mentored Clinical Practice (MCP)-ähnlichen Kursaufbau nahezu alle von der IFOMPT geforderten Handlungsfelder bzw. Rollen (siehe Mappingdokument) zu entwickeln <p><u>Orthopädische Manuelle Therapie (HWS)</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die erhobenen Befunde unter spezieller Berücksichtigung der Stabilitätstests im Bereich der oberen HWS („Sicherheitstests“) zu interpretieren - vorbeugende Maßnahmen anzuwenden und ligamentäre Stabilitätstests im Untersuchungsgang einzusetzen - Notfallsituationen zu erkennen und strukturiertes Handeln in Notfallsituationen anzuwenden - als verantwortungsbewusster klinischer Entscheidungsträger adäquate Griff-Techniken an der HWS auszuwählen und auszuführen - die Entscheidung für die jeweilige Intervention zu begründen - einen hohen Expertenstandard im Bereich spezifische Mobilisation und Manipulation zu entwickeln <p><u>Dento-Myo-Arthropathie des Kiefergelenkes</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - anatomische und biomechanische Zusammenhänge am Kiefergelenk zu analysieren - darauf aufbauend für die Untersuchung und Therapie relevante Aspekte auf die Praxis zu übertragen - eine Kiefergelenksstörung zu erkennen und den Schweregrad zu bestimmen - den Einfluss der Zähne auf die Myoarthropathie zu beurteilen und seine Aufgabe im Team mit Zahnärzten, Kieferorthopäden und -chirurgen zu definieren - ihre Rolle als klinische Entscheidungsträger, Kommunikatoren und Manager weiterzuentwickeln

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-Wirbelsäule</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Beschwerden an der Wirbelsäule - Diskussion von Untersuchungsbefunden - Entwicklung eines differenzierten Behandlungsplanes - Diskussion der Behandlungsergebnisse - Patientenmanagement - Diskussion und Training von untersuchungs- und therapierelevanten Techniken <p><u>Orthopädische Manuelle Therapie (HWS)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Repetition Befunderhebung - theoretische Grundlagen der Manipulationstechniken sowie deren Stellenwert im Rahmen der OMT - Indikationen und Kontraindikationen - Notfallsituationen allgemein - Notfallsituationen speziell (z. B. Dissektion) - vorbeugende Maßnahmen/Sicherheitsteste in der Befunderhebung - Erste Hilfe/Notfallmaßnahmen - Wiederholung häufig angewandter HVT (SMG)-Techniken <p><u>Dento-Myo-Arthropathie des Kiefergelenkes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kiefergelenksfehlfunktionen sowie Veränderungen an der Zahnschmelz, welche auf eine Myoarthropathie hinweisen - Entwicklung von Behandlungsansätzen, aufbauend auf der manualtherapeutischen und zahnärztlichen Untersuchung (klinische Beispiele) - grundlegende Techniken für die Untersuchung und Behandlung des Kiefergelenkes 	
<p>Veranstaltungsorte und Dauer</p>	<p>Rehazentrum München Schönstraße 10 81543 München</p>	
<p>Moduldauer</p>	<p>1 Semester</p>	
<p>Kreditpunkte</p>	<p>4 CP nach ECTS</p>	
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>Kontaktzeit</p>	<p>44 Stunden</p>
	<p>Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modul-inhalte, Bearbeitung von Übungsmaterialien, Klausurvorbereitung)</p>	<p>100 Stunden</p>
<p>Art der Prüfungsleistung</p>	<p>Praktische und schriftliche Prüfung</p>	
<p>Art der Studienleistung</p>	<p>Vor- und Nachbereitung der Modul-inhalte sowie aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p>	
<p>Voraussetzung für die Anrechenbarkeit des Moduls</p>	<p>Bestehen der Modulprüfung und Studienleistung</p>	
<p>Teilnehmerzahl</p>	<p>max. 20 Personen</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzung</p>	<p>erfolgreiche Teilnahme am OMT Basic/Zertifikat Manuelle Therapie</p>	
<p>Sprache</p>	<p>Deutsch</p>	
<p>Studienmaterialien und empfohlene Literatur</p>	<p>Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird zur Verfügung gestellt.</p>	

3.6 Modul 6 „Neurophysiologie & Psychosoziale Aspekte in der OMT“

Modul 6	Neurophysiologie & Psychosoziale Aspekte in der OMT
Modulverantwortliche Neurophysiologie	Heidi Sinz, MSc
Psychosoziale Aspekte in der OMT	G. Ulrike Tautenhahn, MPhty (Manip.)
Organisation	5 Tage Präsenzphase (2 x 2,5 Tage pro Thema)
Angestrebter Abschluss	Diplom in angewandter Orthopädischer Manueller Therapie
Lernziele	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-Wirbelsäule</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine exakte Dokumentation von Befund und Behandlungsverlauf bei Beschwerdebildern an der Wirbelsäule auszuarbeiten - das Patientenmanagement bezüglich Behandlungstechniken, -aufbau und -prognose zu optimieren und zu vertiefen - Befundergebnisse sowie Behandlungsverlauf gegenüber den Mitstudenten zu erläutern und zu diskutieren - den Patienten differenziert zu untersuchen und ihren klinischen Entscheidungsweg zu begründen - die Evidenz ihres Handelns soweit möglich darzulegen - durch den Mentored Clinical Practice (MCP)-ähnlichen Kursaufbau nahezu alle von der IFOMPT geforderten Handlungsfelder bzw. Rollen (siehe Mappingdokument) zu entwickeln <p><u>Neurophysiologie - Theorie und Anwendung</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Wissen über spezifische Anatomie, Physiologie & Mechanik des Nervensystems, welches unmittelbar für die tägliche klinische Praxis notwendig ist (Basiswissen wird vorausgesetzt), zu vertiefen und zu erweitern - das Konzepts der Neurodynamik zu verstehen - Fähigkeiten zur Diagnostik & Differenzialdiagnostik neuraler Strukturen innerhalb der OMT aufzubauen - ihr Wissen zum Thema mittels Erarbeitung Klinischer Muster für ein effektives Clinical Reasoning weiterzuentwickeln - Grundlagen für die Behandlung neuraler Strukturen zu verstehen - neurodynamische Behandlungstechniken an Hand klinischer Beispiele & Automobilisationen zu optimieren und zu spezifizieren - theoretischen Grundlagen über das periphere Nervensystem in die klinische Praxis zu übertragen - die neurologische Untersuchung (Nervenleitung & Neurodynamik) & Behandlung in die tägliche Arbeit zu integrieren - durch gefestigteres Wissen in Theorie und Praxis ihr klinisches Handeln besser zu analysieren und zu reflektieren, mit Evidenz zu belegen und ihre Rolle als klinischer Entscheidungsträger sowie Kommunikator auszufüllen

	<p><u>Psycho-soziale Aspekte in der OMT</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - ICF- und Bio-Psycho-Soziale Modelle tiefer zu verstehen und im klinischen Alltag effektiver anzuwenden: im Assessment, Clinical Reasoning Prozess (CR) als auch im Patientenmanagement - den Prozess der partizipativen Entscheidungsfindung (Shared Decision- Making - SDM) als auch die notwendigen personellen und interpersonellen Fähigkeiten hierzu zu reflektieren, tiefer zu verstehen und zu entwickeln - ein psychosoziales Assessment durchzuführen; Yellow Flags u. a. leichter zu erkennen und frühzeitig zu adressieren, ggf. im Rahmen einer inter-/multidisziplinären Zusammenarbeit - affektive und kognitive Schmerzmechanismen sowie die eigenen Grenzen und Möglichkeiten im Umgang damit leichter zu erkennen um ein frühzeitiges Verhaltensmanagement einzuleiten - physische-, kognitive-, affektive und Verhaltens- Dimensionen zu differenzieren, sowie deren Zusammenhänge klarer zu erkennen - kognitive Prozesse und deren Einfluss auf Körper, Emotion, Verhalten tiefer zu verstehen - schwierige Emotionen und deren Wechselwirkung mit Körper, Kognition und Verhalten leichter zu erkennen und einen förderlichen Umgang damit zu kultivieren; für sich selbst sowie als Voraussetzung für ein effektiveres Assessment, CR, SDM, Patientenmanagement. - Verhaltensdimensionen und deren Auswirkungen auf Schmerz und Genesung klarer zu erkennen und im Rahmen des physiotherapeutischen Managements zu adressieren als auch die Grenzen der Physiotherapie zu erkennen um ggf. weitere interdisziplinäre Maßnahmen anzuregen - sich einen Überblick über anerkannte MBI's (Mindfulness-Based-Intervention's / Achtsamkeitsbasierte Verfahren) in Medizin und Psychotherapie zu verschaffen und diese als mögliche begleitende Intervention im Rahmen eines multidisziplinären Managements zu empfehlen - Selbstübungen durchzuführen, um personelle und interpersonelle Fähigkeiten in den Bereichen Achtsamkeit, Empathie, Kommunikation, Umgang mit schwierigen Emotionen, destruktiven kognitiven Dynamiken und Verhaltensweisen zu fördern - Stärken und Schwächen im eigenen Mensch- und Therapeut-Sein zu reflektieren und mit Hilfe der Modulhalte und Empfehlungen im Selbststudium weiter zu wachsen
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-Wirbelsäule</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Beschwerden an der Wirbelsäule - Diskussion von Untersuchungsbefunden - Entwicklung eines differenzierten Behandlungsplanes - Diskussion der Behandlungsergebnisse - Patientenmanagement - Diskussion und Training von untersuchungs- und therapie relevanten Techniken <p><u>Neurophysiologie - Theorie und Anwendung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung von Grundlagen: z. B. Neurobiomechanik, Neurologische Untersuchung, Neurodynamische Standardteste (IFOMPT) - Klinische Muster - peripher neurogene Mechanismen - Therapie neuraler Strukturen - Clinical Reasoning & praktische Anwendung am Patienten zum Thema

	<p><u>Psycho-soziale Aspekte der OMT</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung ICF / Bio-Psycho-Soziale Modelle mit dem Schwerpunkt der klinischen Anwendung im Assessment, CR Prozess und Patientenmanagement - Vertiefung Thema „Psycho“ & „Sozial“: Yellow flags, Assessment darüber hinaus und entsprechende Implikationen auf das weitere physiotherapeutische Assessment und Management - Vertiefung „kognitive und affektive Schmerzmechanismen“: Assessment, deren Auswirkungen auf das klinische Bild, Verhalten des Patienten - Kognition: Grundlagen, Erkennen von Auswirkung auf Körper, Emotionen, Verhalten, möglicher Umgang damit - Emotionen: Grundlagen, Erkennen von Auswirkung auf Körper, Gedanken und Verhalten, möglicher Umgang damit - Verhaltensdimensionen und deren Auswirkungen auf Schmerz und Genesung. - MBI's (Mindfulness-Based-Intervention's) / Achtsamkeit in Medizin und Psychotherapie und deren Stellenwert im Management bei dominantem zentral neurogen und/oder kognitiv-affektiven Schmerzmechanismus - SDM (Shared Decision Making) / Partizipative Entscheidungsfindung - Kommunikation als Basis - gemeinsame Menschlichkeit, Facetten von Achtsamkeit und Empathie als Basis der Therapeuten-Patientenbeziehung und der partizipativen Entscheidungsfindung (SDM) <p><u>Methodik/Didaktik des Lehrens und Lernens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung anhand von Reflexionsfragen - Impulsvorträge - Reflexionen, Erfahrungsaustausch und Diskussion in Groß- und Kleingruppen - Übungen zur Selbsterfahrung - implizite und explizite Schulung von Achtsamkeit und deren Facetten als Fundament der Lehrmethoden 	
Veranstaltungsort	Rehazentrum München Schönstraße 10 81543 München	
Moduldauer	1 Semester	
Kreditpunkte	5 CP nach ECTS	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit	44 Stunden
	Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modulinhalte, Bearbeitung von Übungsmaterialien, Klausurvorbereitung)	100 Stunden
Art der Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung	
Art der Studienleistung	Vor- und Nachbereitung der Modulinhalte, kontinuierliche Mitarbeit auf der Lernplattform, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.	
Voraussetzung für die Anrechenbarkeit des Moduls zur Vergabe des Diplom angewandte OMT	Bestehen der Modulprüfung und Studienleistung	
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen	
Teilnahmevoraussetzung	erfolgreiche Teilnahme am OMT Basic/Zertifikat Manuelle Therapie	

Sprache	Deutsch
Studienmaterialien und empfohlene Literatur	Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird online zur Verfügung gestellt.

3.7 Modul 7 „Konzepte neuro-muskulo-skelettaler Therapie

Modul 7	Konzepte neuro-muskulo-skelettaler Therapie
Modulverantwortlicher	Ralph Schunk M.Sc.
Organisation	5 Tage Präsenzphase
Angestrebter Abschluss	Diplom in angewandter Orthopädischer Manueller Therapie
Lernziele	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-Wirbelsäule</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine exakten Dokumentation von Befund und Behandlungsverlauf bei Beschwerdebildern an der Wirbelsäule auszuarbeiten - das Patientenmanagement bezüglich Behandlungstechniken, -aufbau und -prognose zu optimieren und zu vertiefen - die Fähigkeit zu entwickeln, Befundergebnisse sowie Behandlungsverlauf gegenüber den Mitsstudenten zu erläutern und zu diskutieren - den Patient differenziert zu untersuchen und ihren klinischen Entscheidungsfindungsweg zu begründen - die Evidenz ihres Handelns soweit möglich darzulegen - durch den Mentored Clinical Practice (MCP)-ähnlichen Kursaufbau nahezu alle von der IFOMPT geforderten Handlungsfelder bzw. Rollen (siehe Mappingdokument) zu trainieren <p><u>Einführung in die viscerale Osteopathie</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die geschichtlichen und theoretischen Grundlagen der Osteopathie zu verstehen - den osteopathischen Denkansatz mit dem manualtherapeutischen zu vergleichen - die osteopathische Untersuchungs- und Behandlungsweise im OMT-Konzept eizuordnen - Anatomie, Biomechanik, Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten in den Teilgebieten Blase, Niere, und Colon zu verstehen und in der Praxis anzuwenden - die Grundlagen der Osteopathie in die Basisuntersuchung zu integrieren <p><u>DOB Drehpunktorientierte Bewegung®</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - funktionelle Kompensations- und Dekompensationsmuster zu erkennen und zu analysieren, ob diese in Verbindung zu den aktuellen Beschwerden/Symptomen des Patienten stehen - die wichtigsten faszialen Ursache-Folgeketten der UEX und des Rumpfes zu erkennen und Lösungsstrategien zu deren Beseitigung/ Reduzierung in der Theorie zu erklären und Techniken anzuwenden, um diese in der Praxis zu beseitigen - Assessments durchzuführen, welche die Evidenz der faszialen Techniken zur Funktionsoptimierung des Bewegungsapparates dokumentieren
Inhalte des Moduls	<p><u>Mentoring klinischer Praxis-Wirbelsäule</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Beschwerden an der Wirbelsäule - Diskussion von Untersuchungsbefunden - Entwicklung eines differenzierten Behandlungsplanes - Diskussion der Behandlungsergebnisse - Patientenmanagement - Diskussion und Training von untersuchungs- und therapierelevanten Techniken

	<p><u>Einführung in die viscerale Osteopathie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung viszerale Osteopathie - Blase: Anatomie, Biomechanik, Untersuchung, Behandlung - Niere: Anatomie, Biomechanik, Untersuchung, Behandlung - Colon: Anatomie, Biomechanik, Untersuchung, Behandlung <p><u>DOB Drehpunktorientierte Bewegung®</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - über die Entstehung der Drehpunktorientierten Bewegung – DOB® - Grundlagen der DOB® <ul style="list-style-type: none"> o MVP (Most valuable Position): Stabilitäts-/Haltungstest o MVS (Most valuable Squat): Bewegungs-/Drehpunkttest o Theorie/ Praxis/ Funktionelle Konsequenzen - funktionelle Kompensationen und Dekompensationen erkennen, unterscheiden und Zusammenhänge zu bestehenden Symptomen des Bewegungsapparates herstellen, beurteilen und behandeln - das Faszien-system als häufige Ursache für Elastizitäts- und Beweglichkeitseinschränkungen erkennen und erleben. Fasziale Ursache-Folgeketten und deren Konsequenzen auf Schonhaltungen und Ausweichbewegungen verstehen und Veränderungen durch spezielle manuelle Techniken in Theorie und Praxis durchführen - Einführung in fasziale Eigenmobilisation und funktionelles Training auf Grundlage der DOB 	
Veranstaltungsort	Rehazentrum München Schönstraße 10 81543 München	
Moduldauer	1 Semester	
Kreditpunkte	5 CP nach ECTS	
Arbeitsaufwand	Kontaktzeit	44 Stunden
	Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modul-inhalte, Bearbeitung von Übungsmaterialien, Klausurvorbereitung)	100 Stunden
Art der Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung in allen anderen Themenbereichen	
Art der Studienleistung	Vor- und Nachbereitung der Modul-inhalte, kontinuierliche Mitarbeit auf der Lernplattform, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.	
Voraussetzung für die Anrechenbarkeit des Moduls zur Vergabe des Diplom angewandte OMT	Bestehen der Modulprüfung und Studienleistung	
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen	
Teilnahmevoraussetzung	erfolgreiche Teilnahme am OMT Basic/ Zertifikat Manuelle Therapie,	
Sprache	Deutsch	
Studienmaterialien und empfohlene Literatur	Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird online zur Verfügung gestellt.	

3.8 Modul 8 „Literaturbasierte/empirische Abschlussarbeit“

Modul 8	Literaturbasierte/empirische Abschlussarbeit
Modulverantwortlicher	DGOMT-Lehrteam
Organisation	<p>Ablauf für die Erstellung einer Abschlussarbeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auswahl des Themenbereichs 2. Definierung und Formulierung des Themas 3. Zulassung der Studie durch die Prüfungskommission 4. Erstellung der Arbeit: bei Literaturstudien sollten etwa 20 – 30 Publikationen (Deutsch und nicht Deutsch, z. B. Englisch oder Französisch) für die Arbeit herangezogen werden 5. Beurteilung der endgültigen Fassung durch die Prüfungskommission 6. Veröffentlichung: mit Abschluss des Weiterbildungsvertrages erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass die Deutsche Gesellschaft für orthopädische Manuelle Therapie DGOMT e. V. die von ihm/ihr im Rahmen der OMT-Weiterbildung nach IFOMPT Richtlinien erstellte OMT-Examensarbeit in der elektronischen Datenbank der DGOMT oder deren jeweiligen Kooperationspartnern veröffentlicht werden kann. Für den Fall, dass eine solche Veröffentlichung einer anderweitigen Publikation durch den Teilnehmer der Weiterbildung, z. B. in einer Fachzeitschrift, hinderlich ist, wird die DGOMT auf eine vollständige Einstellung der Arbeit in der elektronischen Datenbank verzichten.
Lernziele	<p>Die Studierenden haben mit erfolgreichem Abschluss der Abschlussarbeit gezeigt, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus dem Bereich der OMT bzw. Physiotherapie nach wissenschaftlichen Methoden eigenständig bearbeiten können.</p> <p>Insbesondere haben sie gezeigt, dass sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ eine Fragestellung innerhalb des Bereichs <i>OMT/Physiotherapie</i> verorten und ihre Relevanz aufzeigen können ➤ eine Fragestellung strukturiert, lösungsorientiert und unter Nutzung wissenschaftlicher Argumentationsweisen bearbeiten können ➤ hierbei den aktuellen Forschungsstand unter Berücksichtigung internationaler Publikationen schriftlich diskutieren können
Inhalte des Moduls	<p>Die schriftliche wissenschaftliche Examensarbeit ist Bestandteil des OMT-Examens der DGOMT. Es handelt sich hierbei um:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eine praktisch durchgeführte Studie, die schriftlich ausgearbeitet und dargestellt wird oder 2. um eine Literaturarbeit <p>Die Qualifikationsarbeit dient dem Nachweis der Fähigkeit, eine für die OMT-Weiterbildung relevante Fragestellung mit Hilfe des kritischen und systematischen Studiums der vorhandenen, themenrelevanten internationalen Literatur auf einem wissenschaftlichen Niveau zu durchleuchten und zusammenfassend zu bewerten.</p> <p>Die Voraussetzungen hierfür wurden durch die OMT-Weiterbildung geschaffen. Die Examensarbeit kann auch von mehreren Teilnehmenden erstellt werden. Es muss jedoch eindeutig erkennbar sein, wer welchen spezifischen Teil bearbeitet hat. Für die Abfassung einer schriftlichen Qualifikationsarbeit wurden die Grundlagen in den Modulen des wissenschaftlichen Arbeitens gelegt.</p>

	<p>Themenbereiche für die Qualifikationsarbeit:</p> <p>Das Thema der Qualifikationsarbeit soll einem der folgenden Bereiche zugeordnet werden können, welche für die OMT relevant sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anatomie 2. Biomechanik 3. Physiologie 4. Pathophysiologie 5. Untersuchungstechniken 6. Spezielle Untersuchungsabläufe 7. Behandlungstechniken 8. Spezielle Behandlungsabläufe 9. Spezielle Krankheitsbilder und deren Untersuchung bzw. Behandlung. 10. Patientenmanagement 11. Sonstige für die OMT relevanten Themenbereiche (mit dem Leiter der OMT-Weiterbildung abzustimmen) 	
Bearbeitungszeit	125 Stunden (4 Monate)	
Kreditpunkte	5 CP nach ECTS	
Arbeitsaufwand	Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der Modulinhalt e, Bearbeitung von Übungsmateria lien, Klausurvorbereitung)	125 Stunden
	Schriftliche Abschlussarbeit	
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Anrechnungsmodul AOMT sowie die Absolvierung des CAS „Neuromuskuläre Funktion“ oder „Diagnostik und Management“	
Sprache	Deutsch	
Studienmaterialien und empfohlene Literatur	Das für dieses Modul relevante Studienmaterial wird zur Verfügung gestellt.	

4 Vorteile für die Berufspraxis

Mit der abgeschlossenen Weiterbildung „Angewandte Orthopädische Manuelle Therapie“ erreicht der Physiotherapeut die höchste internationale Qualifikation auf dem Gebiet der Manuellen Therapie, die ihn als klinischen Experten für neuro-muskulo-skelettale Beschwerden ausweist. Die Entwicklung zum Experten ist ein fortlaufender Prozess über die gesamte OMT-Weiterbildung hinweg. Mit seiner Qualifikation zum klinischen Entscheidungsträger, Kommunikator, Teamarbeiter, Patientenmanager und -fürsprecher nimmt er eine besondere Rolle im Gesundheitssystem ein.

Diese anspruchsvolle und interdisziplinäre Weiterbildung befähigt die Absolventen, in unterschiedlichen Bereichen medizinischer Einrichtungen tätig zu werden und Führungsaufgaben (forschungsorientiertes Patientenmanagement) zu übernehmen. Die weitere fachliche Qualifikation zum M.Sc. „Interdisziplinäre Gesundheitsförderung“ erhöht die Chancen auf dem im akademischen Vormarsch liegenden Arbeitsmarkt.

